

I N H A L T S - Ü B E R S I C H T

Geleitwort von Prof. Dr. Aloys Wenzl	V
Geleitwort des Verfassers	VII

I. Kapitel

Einleitung: Erkenntnistheoretische Ergebnisse und Folgerungen aus der »Gotteslehre als Grundwissenschaft«

§ 1	1. Die grundsätzliche Erkennbarkeit unserer gesamten Umwelt	1
§ 2	2. Die durch unsere sinnlich-vernünftige Erkenntnisanlage bedingte Eigenart des menschlichen Erkenntniserwerbs	3
§ 3	3. Die innere Verbundenheit aller Dinge und Ereignisse in der Natur miteinander	8

ERSTER TEIL:

DIE EXISTENZ DER MATERIE IN RAUM UND ZEIT

Erster Hauptabschnitt:

Die Entfaltung der Materie zu raum-zeitlichem Dasein

II. Kapitel

Die Existenz im Raum als dynamisches Geschehen

§ 4	1. Die metaphysische Begründung dieser Dynamik	13
	2. Vorläufige Kennzeichnung räumlichen Daseins	
§ 5	a) Die Ausgedehntheit, Relativität und Teilbarkeit körperlichen Seins	18
§ 6	b) Das Verhältnis unseres Anschauungsraumes zum Naturraum	23

*III. Kapitel**Die Existenz alles Körperlichen in der Zeit*

§ 7	1. Der innerlich-äußerliche, raum-zeitliche Charakter alles körperlichen Geschehens	25
§ 8	2. Die Existenz in der Zeit durch Bewegung im Raum	29

*IV. Kapitel**Die Einheit des physikalischen Weltganzen*

§ 9	1. Die Wesenseinheit aller physikalischen Körper	33
§ 10	2. Grundriß der kosmischen Entwicklung des physikalischen Weltalls	36
§ 11	3. Die Aufgliederung der Weltmaterie nach dem Gesetz der schwingenden Saite	41

*V. Kapitel**Die Entfaltung der Weltmaterie zu ihrer heutigen Gestalt
als Lebensprozeß verstanden*

§ 12	1. Die Urgebilde, in denen die Materie ihr Leben gestaltet	46
§ 13	2. Die Entfaltung der Weltmaterie als rein quantitativer Differenzierungsprozeß	48

*VI. Kapitel**Das Weltall als endliche Gestalt*

	1. Die Endlichkeit des materiellen Weltalls als Ursache für seine Gestaltwerdung in Raum und Zeit	
§ 14	a) Das Gesetz der Trägheit als Folge der Endlichkeit der materiellen Welt	53
§ 15	b) Die Anziehung aller Massen und deren Systembildung als Folge des Gesetzes der Trägheit	56
§ 16	c) Nur eine endliche materielle Welt hat geordnete und damit sinnvolle Existenz	62
§ 17	2. Das Wirkungsquant h und die Heisenbergsche Unschärfebeziehung	64
§ 18	3. Der vierdimensionale Naturraum und unser dreidimensionaler Anschauungsraum	68

VII. Kapitel
Materie als Strahlung

§ 19	1. Die »Doppelnatur« der Materie als Welle und Korpuskel ..	71
§ 20	2. Der Übergang von Materie mit Ruhemasse in Strahlungsform (und umgekehrt)	74
§ 21	3. Materie mit Ruhemasse und gestrahlte Materie nur quanti- tative Gegensätze	80
§ 22	4. Das wellenartige Verhalten aller Strahlung und ihre Zusam- mensetzung aus lauter Korpuskeln	88

Zweiter Hauptabschnitt

Die Gestaltung des Naturraumes und der Naturzeit durch die Materie

VIII. Kapitel

*Die Abhängigkeit des Naturraums und der Naturzeit
von der Massenverteilung in der Welt*

§ 23	1. Die Veränderlichkeit der Raum- und Zeitwerte	91
§ 24	2. Die allgemeine Massenanziehung — Schwere — als Funktion der geometrischen Weltstruktur betrachtet	94
§ 25	3. Der Weltraum als Kontinuum von endlicher Ausdehnung ..	96
§ 26	4. Die individuelle Durchgestaltung des Weltraums und der Weltzeit	100

IX. Kapitel

*Die Abhängigkeit der Raum- und Zeitmaße
vom jeweiligen Bewegungszustand der Materie*

§ 27	1. Der notwendige Unterschied zwischen absoluter und relati- vistischer Bewegungslehre	102
§ 28	2. Die Einsteinsche Relativitätstheorie. Rückblick auf ihre Ent- stehung und Problematik	105
§ 29	3. Relativistische Bewegungslehre (Mechanik mit Einschluß der Optik)	
	1. Stufe: Die »spezielle« Relativitätslehre	108
§ 30	2. Stufe: »Allgemeine« Relativitätslehre	113
§ 31	4. Gibt es innerhalb des Weltganzen verschiedene Ortszeiten?	120

ZWEITER TEIL

DIE »WELTSEELE«

*X. Kapitel**Die innere Seite der Weltmaterie als Weltseele*

§ 32	1. Die Weltseele als vorphysikalisches Gestaltungsprinzip	125
	2. Die innere Seite alles materiellen Geschehens als psychische Leistung	
§ 33	a) Die drei Grundkräfte alles Materiellen	128
§ 34	b) Die Wiedervergegenwärtigung vergangener Ereignisse . .	133
§ 35	c) Das Gegenwärtigsein der zukünftigen Ereignisse	137
§ 36	3. Das ungeteilte Insichsein alles Materiellen	138

Anhang I

§ 37	Die unräumlich-unzeitliche Existenz alles Körperlichen	142
------	--	-----

Anhang II

§ 38	Die einmalige Besonderheit jeder möglichen Welt	145
------	---	-----

Anhang III

	1. Der Naturraum und die Geometrie	
§ 39	a) Der Naturraum und die euklidische Geometrie	149
§ 40	b) Der Naturraum und die nicht-euklidischen Geometrien .	153
	2. Die vierdimensionale Weltgeometrie	
§ 41	a) Positive Möglichkeit derselben	157
§ 42	b) Mangelhafte Unterscheidung von Raum und Zeit in der vierdimensionalen Weltgeometrie	160
§ 43	c) Die Grenzen des Geltungsbereichs einer jeden möglichen Weltgeometrie	165